

schuldigte seine Verstrickung in eine so gemeine Rauferei mit einer kurzen aber bitteren Anspielung auf den Starrsinn und die Unwissenheit des Bauerntölpels, ohne daß es ihm einfiel, das zu thun, was du, mein freundlicher Leser, unter ähnlichen Umständen nicht versäumt haben würdest — er legte nämlich kein Fürwort ein für seinen tapferen, wenn auch unglücklichen Gegner. Meistens gewinnt man einen Feind lieb, wenn man mit ihm gekämpft hat — das heißt, wenn man den Sieg davon trug; bei Randal Leslie aber war dies nicht der Fall. Damit blieb nun, soweit der Stonianer in Frage kam, die Sache beruhen; und der Squire, den es ärgerte, dem jungen Gentleman für den erlittenen Schimpf nicht die geeignete Genugthuung bieten zu können, fühlte jetzt keine Gewissensbisse mehr, wenn er an Mrs. Fairfield's verlassener Hütte vorbeikam.

Sechszehntes Kapitel.

Lenny Fairfield erwartete sich die volle Zufriedenheit seiner neuen Dienstherrschaft und zog aus der vertrauensvollen Güte, mit welcher er behandelt wurde, viele Vortheile. Niccabocca, der sich auf seine Menschenkenntniß etwas zu gut that, hatte von Anfang an gesehen, daß in dem Charakter und Geist des englischen Bauernknaben der Keim zu vielen nicht gewöhnlichen Eigenschaften lag, und machte bei weiterer Bekanntschaft die Wahrnehmung, daß sich bei Lenny unter der unschuldigen kindlichen Einfalt Regungen von

Scharfsinn borgen, welche nur der Entfaltung und Leitung bedurften. Die Fortschritte des Musterknaben in der Dorfschule hatten, wie er bald bemerkte, eine tiefere Grundlage, als blos mechanische Gelehrigkeit und schnelle Fassungs-gabe. Lenny besaß Durst nach Wissen, und bei allen Nachtheilen der Geburt und der äußern Verhältnisse waren die Anzeigen jenes natürlichen Genies vorhanden, das sogar die ungünstigen Umstände zu Mitteln der Anfeuerung verwandelt. Doch neben den Saatkörnern der guten Eigenschaften lagen auch die Keime zu solchen, die schwer von ersteren zu trennen, noch schwerer aber zu zerstören sind und deshalb oft den besten Boden verderben. Mit einem merkwürdigen und edeln Stolze, dem der gute Ruf über Alles ging, verband sich ein gewisser Starrsinn, und die zarte Empfänglichkeit für eine freundliche Behandlung war mit der nicht minder starken Abgeneigtheit gepaart, einen erlittenen Schimpf zu vergeben.

Diese gemischte Natur in der ungebildeten Brust des Bauernkindes hatte Interesse für Niccabocca, der, obschon er sich längst zurückgezogen hatte aus dem Treiben des menschlichen Geschlechtes, gleichwohl im Menschen das wechselreichste und unterhaltlichste Buch sah, welches dem philosophischen Forschungsgeist Nahrung bot. Er gewöhnte den Knaben bald an einen Ton der Unterhaltung, welcher in Andeutungen den Scharfsinn weckte, und in Folge davon wurde Lenny's Sprache in kurzer Zeit feiner und weniger bäurisch. Dann wählte der Doctor aus seiner kleinen Bibliothek Bücher aus, die ungeachtet ihrer elementaren Haltung

doch weit gehaltreicher waren, als alle, die Lenny sonst im
 Bereich von Hazeldean hätte finden können. Niccabocca
 kannte die englische Sprache genau und war mit ihrem
 Geist, ihrer Formenlehre und ihrer Syntax sogar vertrau-
 ter, als mancher nicht übel unterrichtete Engländer, denn
 er hatte sie mit der Genauigkeit studirt, mit welcher sich der
 Gelehrte eine todte Sprache anzueignen pflegt, und unter
 seiner Sammlung befanden sich manche Bücher, die ihm
 früher zu diesem Zwecke dienen mußten. Solcher Art waren
 die ersten Werke, die er Lenny borgte. Zu gleicher Zeit
 weihte Schafeimo den Knaben in manche Geheimnisse der
 Gärtnerei und des Feldbaus ein, denn in jener Zeit wurde,
 wenn man einige begünstigtere Grasschaften und größere
 Güter ausnimmt, in England die Agricultur lange nicht mit
 der Feinheit betrieben, wie dies seit unsürdentlichen Zeiten
 im nördlichen Italien der Fall ist, wo man Stunden weit
 durch eine ununterbrochene Reihe von Marktgärten zu reisen
 glaubt. In Anbetracht dieser Dinge also hatten sich Leon-
 hard Fairfield's Verhältnisse sehr zum Bessern gewendet,
 obschon eine genauere Betrachtung das Vortheilhafte seiner
 Lage als zweifelhaft erscheinen lassen mochte. Aus demsel-
 ben Grunde, welcher den Knaben veranlaßte, aus dem heiz-
 mischen Dorfe zu entweichen, besuchte er auch die Kirche von
 Hazeldean nicht mehr. Der alte vertrauliche Verkehr zwi-
 schen ihm und dem Pfarrer wurde dadurch abgebrochen oder
 beschränkte sich auf gelegentliche freundliche Besuche von Sei-
 ten des Letzteren — Besuche, die immer seltener stattfanden
 und an Herzlichkeit verloren, als Mr. Dale die Entdeckung

machte, daß der vormalige Zögling seiner Dienste nicht länger bedurfte und taub blieb gegen seine milden Bitten, er möchte das Vergangene vergessen, ein versöhnliches Herz zeigen und seinen alten Platz in der Hazeldeaner Kirche wieder einnehmen. Gleichwohl versäumte Lenny den Gottesdienst nicht, da er eine sehr entlegene Nachbarkirche besuchte. Aber die dortigen Predigten machten nicht den guten Eindruck auf ihn, wie die des Pfarrers Dale, und der Geistliche, dem seine eigene Heerde genug zu schaffen machte, ließ sich nicht herab, dem verirrtten Lamm aus einem anderen Pferche im Privatgespräch das Dunkle aufzuhellen und das Mögliche zu Gemüth zu führen.

Ich muß es nun in Frage gestellt seyn lassen, ob Doctor Riccabocca's kluge Grundsätze, obschon sie oft sehr moralisch und in der Regel sehr weise waren, nur halb so gut dazu dienen konnten, die natürlichen guten Eigenschaften des Bauernknaben zur Entwicklung zu bringen und die schlimmen zu verbessern, als die wenigen einfachen, durchaus nicht machiavellistischen Worte, welchen Leonhard einst so ehrerbietig Gehör geschenkt hatte, wenn er neben dem Stuhle seines Vaters stand, dessen Stelle und Sitz für den Augenblick der einer solchen Vertretung nicht unwürdige Pfarrer einnahm; denn Mr. Dale hatte ein Herz, in welchem alle Verwaisteten seines Kirchspiels einen Platz fanden. Auch wurde der Verlust dieser zarten, innigen und geistigen Sprache durch das leichtere Auffassen bloßer das Wissen umfassender Belehrung nicht in dem Grade aufgewogen, als unsere moderne Lichtfreundlichkeit uns gerne glauben machen

möchte; denn ob schon ich die Vortheile des Wissens im Allgemeinen nicht in Abrede ziehen will, so ist es doch für sich betrachtet durchaus nicht geeignet, ein zufriedenes Herz zu schaffen. Naturgemäß zielt es darauf ab, die Begierden zu vergrößern und uns mit dem Bestehenden in Hader zu bringen, damit an seine Stelle der Fortschritt, welcher Art auch derselbe seyn möge, trete; ach, und wie viele Märtyrer müssen nicht diesem Fortschritt fallen — unglückliche Opfer, die, in ihren Hoffnungen getäuscht und von dem weiter rollenden Rade zermalmt, unbeachtet am Wege liegen bleiben! In wie vielen werden nicht Begierden erweckt, die sich nie erfüllen, und in wie vielen Seelen greift nicht die Unzufriedenheit mit einem Schicksal um sich, über das sie sich nie zu erheben vermögen. Allons! Warum so lange haften an der dunkeln Seite der Frage? Ach, die Schuld liegt nur an diesem verwünschten Riccabocca, welcher Lenny Fairfield bereits so weit gebracht hat, daß er sich mißmuthig auf seinen Spaten stützt, den Blick umherschweifen läßt und, da er Niemand in seiner Nähe sieht, in den hadernden Seufzer ausbricht:

„Bin ich denn nur dazu geboren, ein Kartoffelfeld umzugraben!“

Pardieu, mein Freund Lenny, wenn du siebenzig Jahre alt würdest und in deiner eigenen Equipage ausführst, zur Verdauung deines Diners aber magenstärkender Pillen bedürftest, würdest du dann nicht mit Seufzen an den Wohlgeschmack zurückdenken, der in einer Kartoffel liegt, welche du mit eigener kräftiger Hand aus der Erde grubst und in der

Asche brietest? Grabe fort, Lenny Fairfield, grabe fort! Doctor Niccabocca kann dir sagen, daß es einmal eine sehr hohe Person* gab, die sich in zwei sehr verschiedenen Berufszweigen Erfahrungen sammelte — das einermal herrschte sie über ein großes Reich und das anderemal pflanzte sie Kohl; aber die letztere Beschäftigung kam ihr bei weitem angenehmer vor, als die erste.

Siebenzehntes Kapitel.

Doctor Niccabocca hatte jetzt Lenny Fairfield für sich gewonnen, und man kann daher behaupten, daß er sein hölzernes Kößlein in dem großen Carroussel mit Geschick und Erfolg geritten. Aber Miß Semina kutschirte noch immer fort in ihrem Wägelchen, handhabte die Zügel und schwang die Peitsche, ohne dem Anschein nach der fliehenden Gestalt des Italieners auch nur einen Zoll breit näher gekommen zu seyn.

In der That hatte die treffliche nur allzuempfindsame Jungfer mit all ihren Erfahrungen von der Schuftigkeit des männlichen Geschlechts nie gedacht, der Elende sey so ganz außer dem Bereich der Rückgewinnung, als es in der Zeit der Fall war, welche den Doctor wieder in die Einsamkeit seines Casino's verpflanzte, ohne daß er ein Verlangen an den Tag legte, auf seinen verbrecherischen Eölibat förmlich zu verzichten. Einige Tage schloß sie sich in ihrem Gemach

* Kaiser Diocletian.